

Die Gemeinde entsteht · 1300–1650

The Congregation is Founded · 1300–1650



Johannes Bugenhagen 1537, Lucas Cranach d. Ä.

Bereits im 14. Jahrhundert gibt es eine deutsche Kolonie von Kaufleuten in Kopenhagen. Die Kirche wird erstmals 1304 als „Sankt Peder“ erwähnt und war eine der vier katholischen Pfarrkirchen der Stadt. In den nächsten 200 Jahren strömen deutsche Zuwanderer in die Stadt – nicht zuletzt wegen der Reformation, die in Dänemark durch Johannes Bugenhagen geordnet wird.

1575 ernennt Frederik II. den Pfarrer Laurids Pedersen für seine deutschsprachigen Untertanen, der Gottesdienste auf Deutsch feiern soll. Die deutsche evangelisch-lutherische Gemeinde in Kopenhagen ist geboren. Kopenhagen ist für Flüchtlinge in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges und für deutsche Händler und Handwerker aufgrund der Steuer- und Zollfreiheit attraktiv.

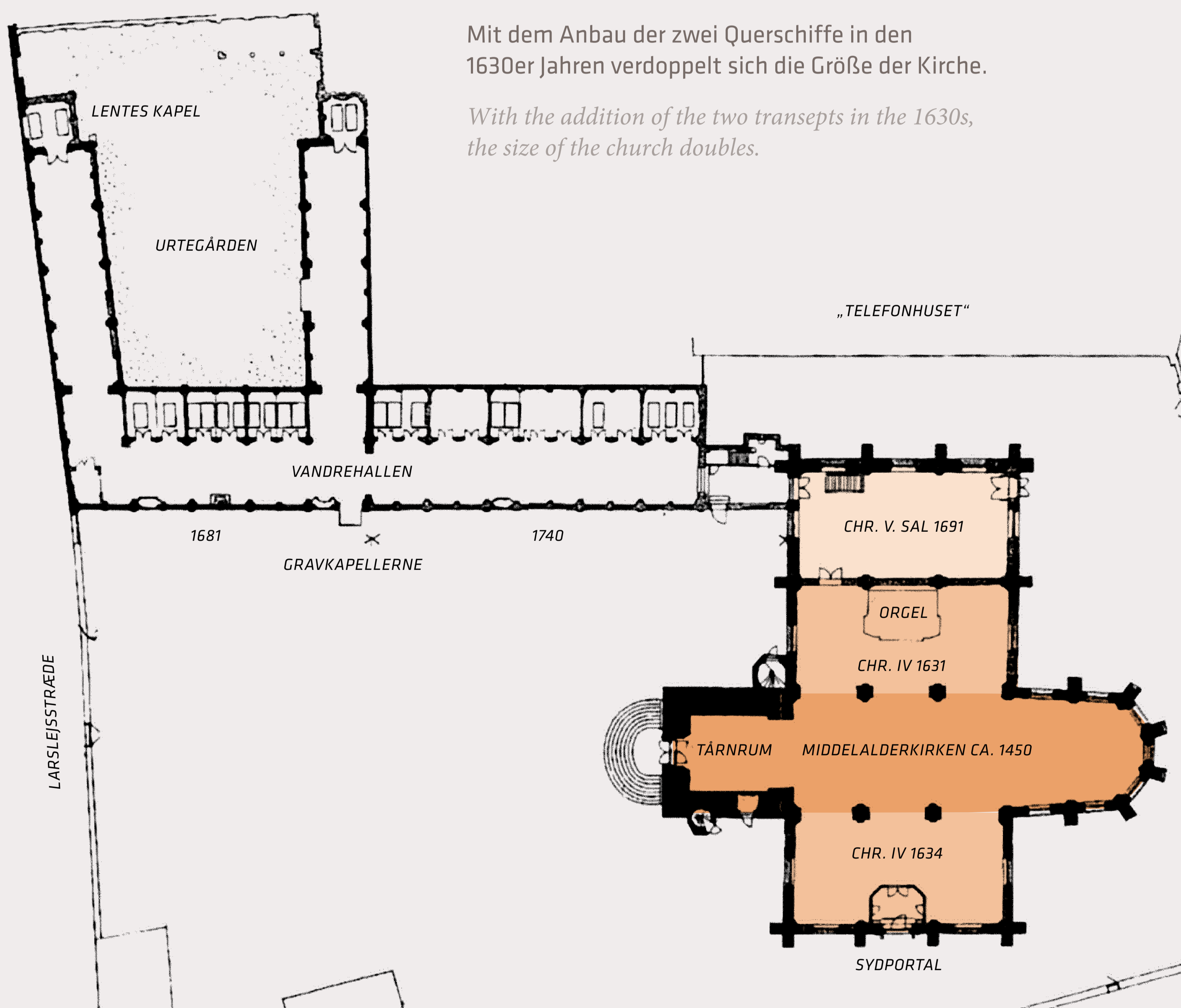
Durch die Zuwanderung verbreitet sich die deutsche Kultur, was sich auch am Hof manifestiert. Deutsch ist die bevorzugte Sprache der Oberschicht. Die Gemeinde ist nun so groß, dass Christian IV. ihr besondere Privilegien gewährt und einen königlichen Patron als Bindeglied zwischen dem Königshaus und der deutschen Gemeinde einsetzt. Die erste Brücke ist gebaut.

In the 14th century, a German colony of merchants is already established in Copenhagen. The church is first mentioned in 1304 as "Sankt Peder" and serves as one of the city's four Catholic churches. Over the next 200 years, German migrants flow into the city, drawn in part by the Reformation, which Johannes Bugenhagen organizes in Denmark.

In 1575, Frederik II appoints the pastor Laurids Pedersen to hold services in German for his German-speaking subjects. This marks the birth of the German Evangelical Lutheran congregation in Copenhagen. Copenhagen attracts refugees during the Thirty Years' War and German merchants and craftsmen with tax and customs exemptions.

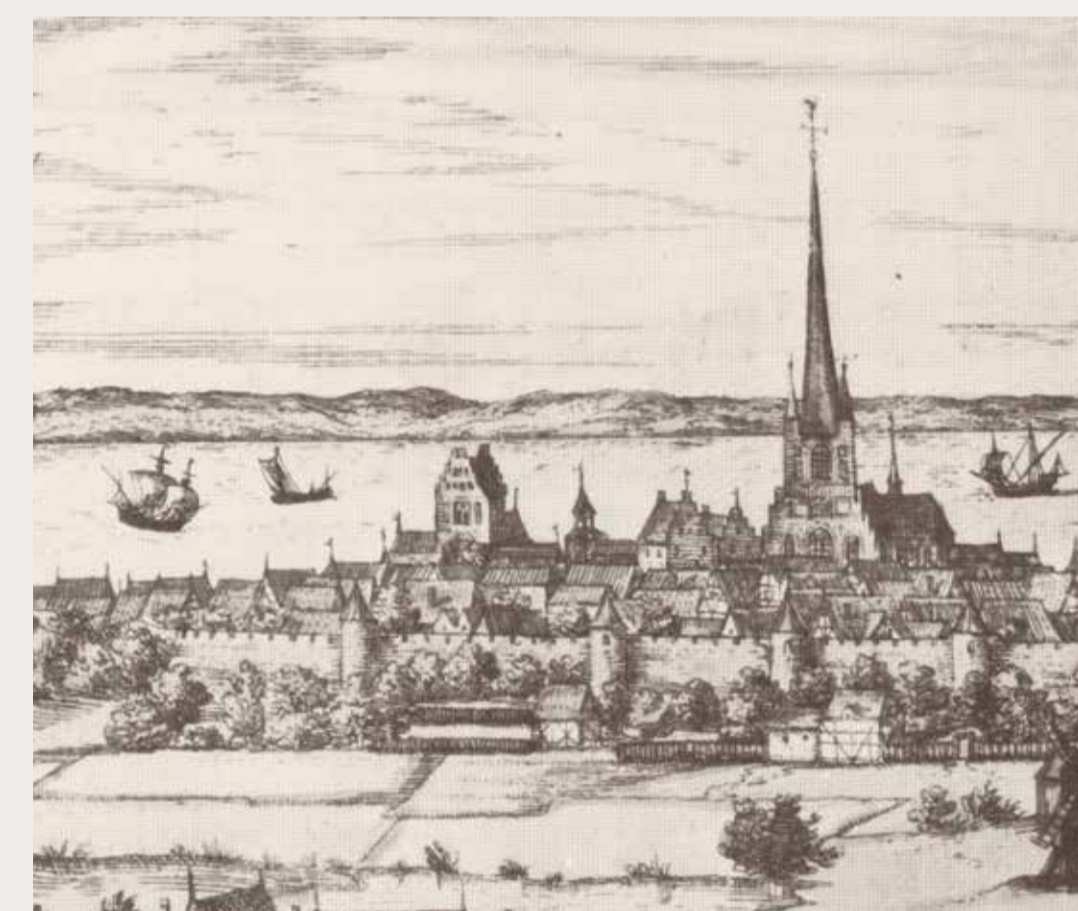
The influx of Germans spreads German culture, which is also reflected at court, where German is the preferred language of the upper class. The congregation grows so large that Christian IV grants it special privileges and appoints a royal patron as an intermediary between the monarchy and the German congregation. The first bridge is built.

Kirche und Grabkapellen nach der Renovierung von 1994 bis 1999
Church and Sepulchral Chapels after the renovation 1994-1999
(Hans Munk Hansen, 1999)

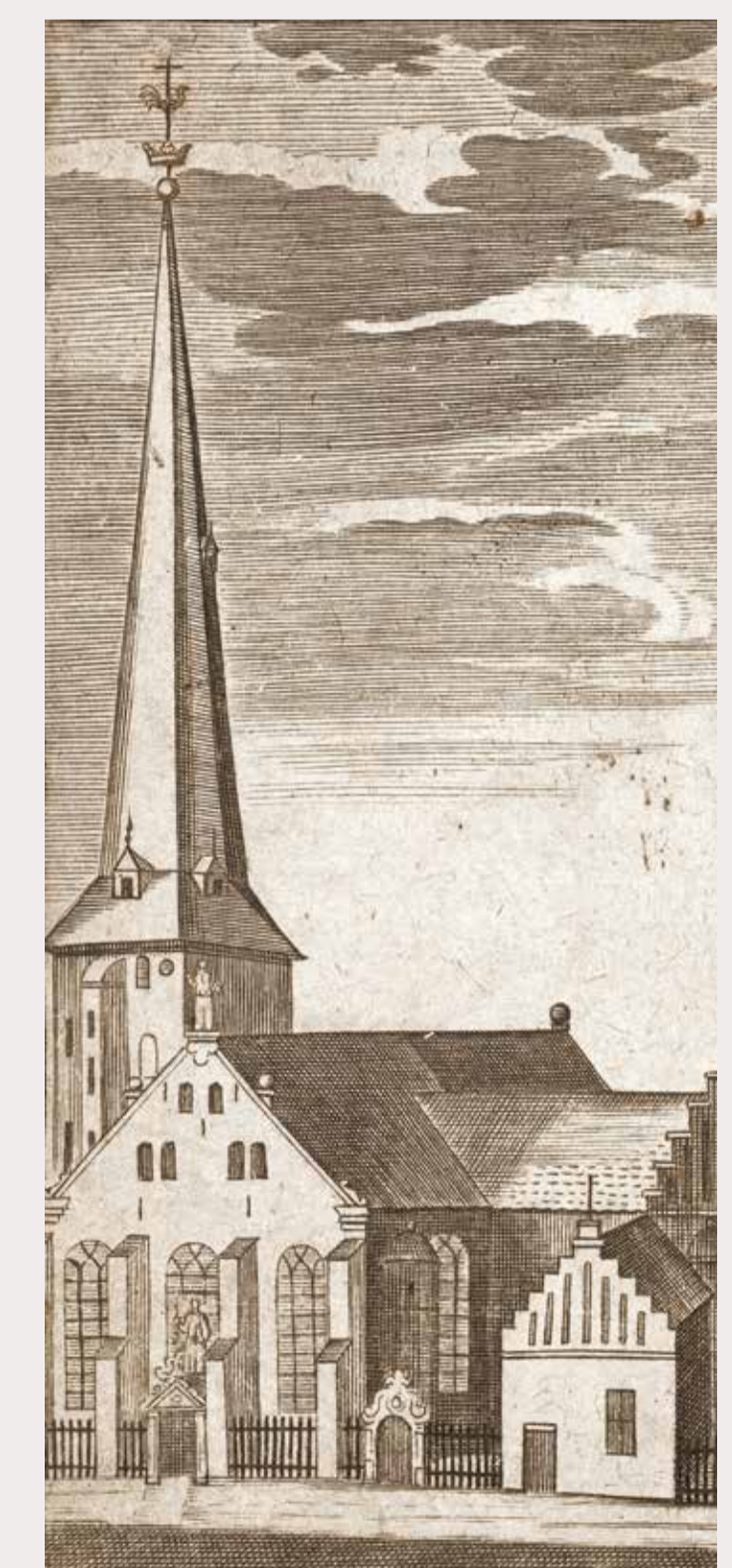


Mit dem Anbau der zwei Querschiffe in den 1630er Jahren verdoppelt sich die Größe der Kirche.

With the addition of the two transepts in the 1630s, the size of the church doubles.



Links · Left: Sankt Petri links neben der Frauenkirche · Sankt Petri to the left of The Church of Our Lady.
(Georg Brunius, 1587)



Die Türme der Stadt · The towers of the city (Links · Left: Clemendt de Longhe, 1618, Rechts · Right: Petri vor dem Brand 1728 · Petri before the fire of 1728, Unbekannt · Unknown)

Die Sankt Petri Kirche Mitte des 16. Jahrhunderts – eine einschiffige Dorfkirche im spätgotischen Stil mit Treppengiebel. Die Gemeinde zieht 1585 in eine Kirche ein, deren Hauptschiff aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammt und damit heute der älteste Kirchenraum Kopenhagens ist. Die Kirche wird 1609 um einen schiefergedekkten, achteckigen Turm mit Wetterhahn erweitert. Dieser Turm bleibt bis zum großen Brand von Kopenhagen 1728 erhalten.

Sankt Petri Church in the mid-16th century is a single-nave village church in late Gothic style, featuring stepped gables. In 1585, the congregation moves into a church whose main nave dates back to the mid-15th century, making it the oldest church interior in Copenhagen today.

In 1609, the church is expanded with a slate-covered, octagonal tower topped with a weather vane. This tower remains standing until the Copenhagen Fire of 1728.

Die Ernennung des ersten Pastors. 1585 zieht die Gemeinde in die Sankt Petri Kirche ein, die nach der Reformation als Glocken- und Kanonengießerei gedient hat.

The appointment of the first pastor. In 1585, the congregation moves into the Sankt Petri Church, which had previously served as the bell and cannon foundry during the Reformation.



450 Jahre
Sankt Petri



Fest verwurzelt – in Geschichte, Stadt und Gegenwart